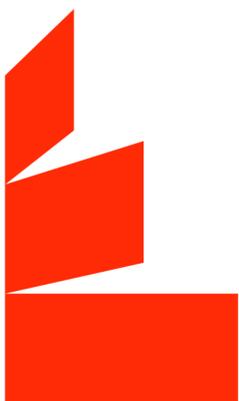


WELTGARTEN – EIN LESEFEST IM GRÜNEN 7. – 11. JULI 2021

JUDITH SCHALANSKY
ANDREAS RÖTZER
ROBERT MACFARLANE
JUTTA PERSON
KATRIN SCHUMACHER
FLORIAN WERNER
HANS JÜRGEN BALMES
BARTHOLOMÄUS TRAUBECK
ANJA UTLER

SIMONE SCHRÖDER
NIKOLAUS GEYRHALTER
MARCEL BEYER
DANIELA DANZ
ESTHER KINSKY
ERNST PAUL DÖRFLER
LUKAS JÜLIGER
SASKIA HENNIG VON LANGE
HARRY MARTINSON

WELTGARTEN LESEFEST 2021



LITERATUR
HAUS
FREIBURG

STADTGARTEN · ALTER WIEHREBAHNHOF · BAUMSCHULE VONDERSTRASS · LITERATURHAUS · WALDHAUS · SCHREBERGÄRTEN IN DER WONNHALLE





Mi 7.7. Fr 9.7. Sa 10.7. So 11.7.

18:15 Uhr
Bühne im Stadtgarten
PREISTRÄGER*IN DES DEUTSCHEN PREISES FÜR NATURE WRITING

20 Uhr
Bühne im Stadtgarten
JUDITH SCHALANSKY, ANDREAS RÖTZER: KLASSIKER DES NATURE WRITING

Do 8.7.

18:15 Uhr
Bühne im Stadtgarten
ROBERT MACFARLANE: NATUR SCHREIBEN

20 Uhr
Bühne im Stadtgarten
JUTTA PERSON, KATRIN SCHUMACHER UND FLORIAN WERNER: KORALLEN, FÜCHSE, SCHNECKEN

18:15 Uhr
Alter Wiehrebahnhof (unter den Kastanien)
HANS JÜRGEN BALMES: DER RHEIN – BIOGRAPHIE EINES FLUSSES

20 Uhr
Alter Wiehrebahnhof (unter den Kastanien)
BARTHOLOMÄUS TRAUBECK, ANJA UTLER, SIMONE SCHRÖDER: ERSCHEINUNGRÄUME DER NATUR

21:45 Uhr
Alter Wiehrebahnhof (unter den Kastanien)
NIKOLAUS GEYRHALTER: ERDE
Film-Screening

12–18 Uhr
Literaturhaus
BARTHOLOMÄUS TRAUBECK: YEARS
Installation

19 Uhr
Baumschule Vonderstraß
MARCEL BEYER, DANIELA DANZ UND ESTHER KINSKY: DÄMONENRÄUMDIENST, WILDNISS, SCHIEFERN

Wetter-Hotline:
0761/289989, online:
literaturhaus-freiburg.de

Bei Regen und Gewitter finden die Veranstaltungen im Literaturhaus statt.

10:30 Uhr
WaldHaus Freiburg
ERNST PAUL DÖRFLER: NESTWÄRME – WAS WIR VON VÖGELN LERNEN KÖNNEN

18–20 Uhr
Schrebergärten in der Wonnhalde
ZWISCHEN/MIETE MIT LUKAS JÜLIGER: UNFOLLOW

SASKIA HENNIG VON LANGE: DER BAUM DENKT

JÜRGEN REUSS ÜBER HARRY MARTINSONS SCHWÄRMER UND SCHNAKEN

STADTGARTEN
JACOB - BURCKHARDT - STRASSE / LEOPOLDRING 79098 FREIBURG

ALTER WIEHREBAHNHOF
URACHSTRASSE 40 79102 FREIBURG

BAUMSCHULE VONDERSTRASS
HUMBERGWEG 14 79111 FREIBURG

LITERATURHAUS FREIBURG
BERTOLDSTRASSE 17 79098 FREIBURG

STIFTUNG WALDHAUS
WONNHALDESTRASSE 6 79100 FREIBURG

SCHREBERGÄRTEN IN DER WONNHALDE
WONNHALDESTRASSE 2 79100 FREIBURG

Die angloamerikanische Tradition der literarischen Naturerkundung, bekannt als Nature Writing, findet großen Widerhall im deutschen Sprachraum – von der preisgekrönten Essay-Reihe „Naturkunden“ im Verlag Matthes & Seitz über lyrische Ergründungen bis hin zu kulturgeschichtlichen Betrachtungen von Naturräumen. Das Lesefest „Weltgarten“ legt Fahrten durch eine blühende Buchlandschaft und lädt ein zur Entdeckung der Welt, zu Grenzgängen zwischen Natur und Kultur, zu Expeditionen in Wälder und Meere, unter die Erde, durch die Wildnis und hinauf zu den Vögeln.

Mi, 7. Juli

18:15 UHR, BÜHNE IM STADTGARTEN
PREISTRÄGER*IN DES DEUTSCHEN PREISES FÜR NATURE WRITING
Premierenlesung und Gespräch mit Andreas Rötzer

„Natur ist unglaublich, sie ist ein Wunder. Etwas wächst, entwickelt sich, ohne dass es im menschlichen Sinne gemacht ist. Eigentlich müsste das ein beständiger Schock sein, aber wir haben uns daran gewöhnt und nehmen das gleichgültig hin“, schreibt die Autorin Marion Poschmann, die 2017 den ersten Deutschen Preis für Nature Writing erhielt. In diesem Jahr vergibt der Berliner Verlag Matthes & Seitz zum fünften Mal in Kooperation mit dem Umweltbundesamt und der Stiftung Kunst und Natur die mit 10.000 Euro dotierte Ehrung für literarische Werke, die Naturwahrnehmung und -begegnung in Sprachlandschaften verwandeln. Für ihre künstlerische Reflexion wurden bislang u.a. Ulrike Draesner, Daniela Danz und Sabine Scho ausgezeichnet. Der erste Auftritt des/der frisch gekürten Preisträgers/-in 2021 führt in den „Weltgarten“, begleitet von Matthes & Seitz-Verleger Andreas Rötzer.

20 UHR, BÜHNE IM STADTGARTEN
JUDITH SCHALANSKY, ANDREAS RÖTZER: KLASSIKER DES NATURE WRITING
Moderation: Annette Peht

Von Weltflucht zu Weltwahrnehmung: Herausgeberin, Autorin und Buchgestalterin Judith Schalansky erkundet im Gespräch mit Verleger Andreas Rötzer, wie wir heute auf ewige und neu übersetzte Klassiker etwa von Henry David Thoreau, John Muir, Edward Abbey oder Nan Shepherd schauen. „Nature Writing ist kein Trostpflaster für sinnentleerte Großstädter, die in einer idealisierten Natur jene Ursprünglichkeit und Wildheit wiederzufinden suchen, die ihrem Leben abhandengekommen sind. Nature Writing ist vielmehr ein notwendiges Korrektiv zur technischen Epoche des Anthropozän“, befindet der Philosoph Jürgen Goldstein mit Blick auf das 200 Jahre alte Genre.

Welche Positionen das aktuelle Nachdenken und Schreiben über die Natur prägen, erfragt die Freiburger Schriftstellerin und Professorin für Kreatives Schreiben und Kulturjournalismus Annette Peht bei diesem Gang durch die weithin beachtete Matthes & Seitz-Reihe „Klassiker des Nature Writing“.

Do, 8. Juli

18:15 UHR, BÜHNE IM STADTGARTEN
ROBERT MACFARLANE: NATUR SCHREIBEN
Lesung und Gespräch mit Annette Peht

Er gehört zu den wichtigsten literarischen Stimmen des Nature Writing im englischsprachigen Raum: Der britische Schriftsteller Robert Macfarlane erkundet in einfühlend-poetischer und zugleich präziser Sprache Landschaften und Orte, Natur und Menschen. Seine Geschichten erforschen unwegsame Moore und abgelegene Inseln abseits des Straßenatlas („Karte der Wildnis“, 2015), lauschen den alten Legenden entlang von Feld- und Seewegen („Alte Wege“, 2016), bergen die aus unserem Alltag verschwindenden Worte für eine einst nahe Natur („Die verlorenen Wörter“, 2018) und wandern durch das weitverzweigte „Unterland“ (2021) ebenso wie hinauf zu den Bergspitzen („Berge im Kopf“, 2021).

Mit Schriftstellerkollegin Annette Peht diskutiert er mit der Hay Festival Medal für Prose und dem E.M. Forster Award für Literatur ausgezeichnete Autor über sein Werk. Das Gespräch findet auf Englisch statt. Peht liest aus den deutschen Übersetzungen, Macfarlane wird per Zoom zugeschaltet.

20 UHR, BÜHNE IM STADTGARTEN
JUTTA PERSON, KATRIN SCHUMACHER UND FLORIAN WERNER: KORALLEN, FÜCHSE, SCHNECKEN
Lesung und Gespräch zu „Naturkunden“, Moderation: Judith Schalansky

Seit 2013 verblüffen und begeistern die von Judith Schalansky herausgegebenen „Naturkunden“. Der Name der Matthes & Seitz-Reihe ist Programm: Hier wird keine bloße Wissenschaft betrieben, sondern leidenschaftliche Erforschung der Welt, kundig, anschaulich und im Bewusstsein, dass sie dabei vor allem vom Menschen erzählt.

Heute erzählen die Journalistinnen und Literaturkritikerinnen Katrin Schumacher und Jutta Person sowie der Schriftsteller Florian Werner von ihren Expeditionen. Person, die sich in einem der erfolgreichsten Bände der Reihe bereits der Esel angenommen hat, taucht ein in die rätselhafte Welt der Korallen. Schumacher folgt den Fahrten der Füchse. Und Werner heftet den Blick – nach seiner Kult-Kulturgeschichte „Die Kuh. Leben, Werk und Wirkung“ (2009) – auf die schillernden Spuren der Schnecken. Ein Gespräch mit Judith Schalansky: über faszinierende Lebewesen und darüber, was sie verbindet.

Fr, 9. Juli

18:15 UHR, ALTER WIEHREBAHNHOF (UNTER DEN KASTANIEN)
HANS JÜRGEN BALMES: DER RHEIN – BIOGRAPHIE EINES FLUSSES
Lesung und Gespräch mit Simone Schröder

Sechs Jahre lang hat Hans Jürgen Balmes, der heute als Editor-at-Large bei den S. Fischer Verlagen tätige Lektor, Übersetzer und Herausgeber, den Rhein bereist, erwardet, mit dem Kajak befahren. Auf fast 600 Seiten führt seine gerade erschienene Natur- und Kulturgeschichte am Fluss entlang in die Seele einer Landschaft. Einst entsprang der Rhein an seiner heutigen Mitte, wo in einem tropischen Meer Seekühe lebten. Er schuf sich sein Bett stromauf und besitzt eine erstaunliche Geologie. Noch heute leben hier die ältesten Geschöpfe Europas. Gleichzeitig ist der Rhein geprägt von Eingriffen des Menschen. Kein anderer Fluss versammelt so viele Widersprüche in sich – er ist Grenze, Verkehrsweg, Fluchtroute und Lebensader.

Ins Gespräch mit dem Autor tritt Simone Schröder, Experte für Naturessayistik und ilb-Programmleiterin. Über Begegnungen mit Menschen, die den Rhein zu ihrer Sehnsucht und Lebensaufgabe gemacht haben. Über die Stille und das unerschöpfliche Fließen der Geschichte.

20 UHR, ALTER WIEHREBAHNHOF (UNTER DEN KASTANIEN)
BARTHOLOMÄUS TRAUBECK, ANJA UTLER UND SIMONE SCHRÖDER: ERSCHEINUNGRÄUME DER NATUR
Lesung, Performance und Gespräch, Moderation: Hans Jürgen Balmes

Ein Dialog zwischen den Künsten, mit der Natur: Die Dichterin, Essayistin und Übersetzerin Anja Utler liest aus ihrem aktuellen Band „kommen sehen“ (Edition Korrespondenzen, 2020), der als poetischer Monolog aus der Zukunft zu einer Art Lobgesang auf die Ökologie anhebt. „Der poetische Eingriff erlöst nicht“, schreibt Utler, „er geht Verwachsungen durch, kriegt gerade dadurch die Finger in das, was ist und was sein kann (...)“: Verwachsungen und Variationen spürt auch der bildende Künstler Bartholomäus Traubeck nach. Seine Installation „Years“ übersetzt Jahresringe von Bäumen in Klaviermusik. Nach Lesung und Performance kommen die beiden Künstler*innen mit der Literaturwissenschaftlerin Simone Schröder ins Gespräch, die zu poetischen und epistemologischen Fragen des naturessayistischen Genres forsch. Durch einen Abend zu Inspiration und Erkenntnis bei der Wandlung von Naturerfahrung in Kunst führt Hans Jürgen Balmes.

21:45 UHR, ALTER WIEHREBAHNHOF (UNTER DEN KASTANIEN)
NIKOLAUS GEYRHALTER: ERDE
Film-Screening, Einführung: Florian Fromm (KoKi)

„Betrachtet man die Erde als Organismus, dann ist die Erdkruste als Haut das filigrane Organ“, so Nikolaus Geyrhalter über „Erde“ (2019, 115 min.). Sein mit dem Berlinale-Preis der Ökumenischen Jury ausgezeichneten Dokumentarfilm beobachtet, wie Milliarden Tonnen Erde von Menschenhand bewegt werden – mit Schaufeln, Baggern oder Dynamit. Kommentarlos richtet der Wiener Regisseur, Produzent und Kameramann den Blick in Steinbrüche und Minen, lässt ihn über Großbaustellen und Kohleabbaugebiete schweifen. Im Namen des Fortschritts knattern und rattern die Maschinen von Europa bis nach Nordamerika. Zwischen der mechanisierten Choreographie kommen Arbeiter*innen und Wissenschaftler*innen zu Wort. Mit seinem Film schafft Geyrhalter eine Bestandsaufnahme der Wunden unserer Erde.

Sa, 10. Juli

12–18 UHR, LITERATURHAUS
YEARS: MUSIK AUS JAHRESRINGEN
Installation

Während ein Baum Jahr für Jahr wächst, teilt sich die Wachstumschicht, das Kambium, und stößt die neu gewonnenen Zellen nach innen und außen ab – es entstehen Jahresringe. Sie verkörpern das Alter des Baums, seine Stärke und Dicke. Für den in Österreich schaffenden Medienkünstler Bartholomäus Traubeck sind sie die Quelle der Daten, die seine Installation „Years“ in Klaviermusik übersetzt. Er legt quer geschnittene Baumscheiben auf den Plattenspieler – ein Lichtsensor ersetzt die Tonnadel – und lässt die Holztextur von Algorithmen analysieren und in Musik transformieren. Die schnell wachsende Fichte mit ihren dicken Jahresringen erzeugt minimalistische Klangfolgen, das dicke Holz der Walnuss birst hingegen beinahe vor Komplexität und Rhythmus. Allein die Tonart wird vom Künstler bestimmt: So erklingt die Fichte in a-Moll, die Esche in c-Moll.

Der Literaturhaus-Saal verwandelt sich an diesem Tag in eine Naturphilharmonie. Inmitten junger Bäume wuchern Sounds von Fichte, Esche, Walnuss und Buche. Herzlich willkommen zum Baumkonzert!

In Kooperation mit der Baumschule Vonderstraß – Eintritt frei

19 UHR, BAUMSCHULE VONDERSTRASS
MARCEL BEYER, DANIELA DANZ UND ESTHER KINSKY: DÄMONENRÄUMDIENST, WILDNISS, SCHIEFERN
Lyrik-Lesung und Gespräch, Moderation: Dagmara Kraus

Auf die Slate Islands, eine kleine Inselgruppe vor Schottlands Westküste, führt Esther Kinskys Gedichtband „Schiefern“ (Suhrkamp, 2020). Hier sucht sie nach Erinnerung, der ein ähnlicher Metamorphit ist wie der Schiefer, ein Schichtwerk in Bewegung, unvorhersehbaren Wandlungen unterworfen. Von der Geisterstadt Prypjat, der „Stadt der Avantgarde“ und vielen anderen Orten erzählt „Wildniß“ (Wallstein, 2020) von Daniela Danz – ebenso wie von der „Wildnis der Rede“. Mit „Farn“ ist der erste Teil des mit dem Peter-Huchel-Preis 2021 ausgezeichneten Bands „Dämonenräumdienst“ (Suhrkamp, 2020) von Marcel Beyer überschrieben, nach dem Auftaktgedicht: „Ich lebe dort, wo ich verbreitet bin, / bei meiner Farnverwandtschaft, (...)“.

Im Gespräch mit der Dichterin Dagmara Kraus führt dieser Abend durch die aktuellen Bände von drei der profiliertesten Stimmen der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur und fragt nach der Natur als Gelände, Wortschatz, Gegenüber.

So, 11. Juli

10:30 UHR, WALDHAUS FREIBURG
ERNST PAUL DÖRFLER: NESTWÄRME – WAS WIR VON VÖGELN LERNEN KÖNNEN
Lesung und Vogelwanderung

Nach drei Jahren bürokratischer Hürden und staatlicher Prüfungen erschien 1986 Ernst Paul Dörflers erstes Buch „Zurück zur Natur?“ und wurde zum Kulturbuch der ostdeutschen Umweltbewegung. Wenig später zog der promovierte Ökochemiker, Naturschützer und Autor mit seiner Familie nach Ostberlin, um dort die Grüne Partei der DDR mitzugründen und eine ökologische Politik zu fordern. Sein jüngstes Buch „Nestwärme“ (Hanser, 2019) ist eine Liebeserklärung an die Vögel, ein Appell an das Umweltbewusstsein unserer Gesellschaft und eine augenzwinkernde Aufforderung, das eigene Leben hin und wieder aus einer neuen Perspektive zu betrachten: Faire partnerschaftliche Beziehungen, ein Leben mit der Sonne statt nach der Uhr und Gewaltverzicht – die Vogelwelt scheint unserer einiges vorzuzuhaben. „Ernst Paul Dörfler ist nicht nur ein bedeutender Naturschützer. Er ist auch ein intimer Kenner bedrohter heimischer Vogelarten“, sagt Jonathan Franzen. Als solcher lädt Dörfler im Anschluss der Lesung zu einer Vogelwanderung ein.

Die Personenzahl für die Wanderung ist begrenzt. Anmeldung unter info@literaturhaus-freiburg.de

18–20 UHR, SCHREBERGÄRTEN IN DER WONNHALDE (TREFFPUNKT: GARTEN-WIRTSCHAFT, WONNHALDESTRASSE 2)
LAUBEN LESEN

Zum Finale des „Weltgarten“ öffnen sich Schrebergärten in der Freiburger Wonnhalde. Ein Abend, drei Entdeckungen! Präsentiert von unserer Reihe „zwischen/miete. Junge Literatur in WGs“, der Literaturhaus-Volontärin Friederike von Wallmoden und dem Freiburger Übersetzer und Journalisten Jürgen Reuß.

ZWISCHEN/MIETE MIT LUKAS JÜLIGER: UNFOLLOW

Für sein Debüt „Vakuum“ (2013) wurde der Berliner Illustrator Lukas Jülicher als neues Talent gefeiert. Mit der Graphic Novel „Unfollow“ (Reprodukt, 2020) legt er seine bislang umfangreichste Arbeit vor. In kühlen Blau-Rot-Kolorierungen erzählt Jülicher die Geschichte von „Nature's Own YouTuber“ Earthboi, der fernab der menschlichen Zivilisation sein Wissen und seine Erinnerungen an den Ursprung allen Lebens im Internet teilt. Er weiß, welche Rolle ihm dabei zukommt, die Erde zu heilen. Und welche den Menschen. Mitleidend spinnt Lukas Jülicher eine moderne Fabel über alternative Lebensentwürfe, die Klimakrise und die bizarren Auswüchse der Influencer-Kultur. Zu Gast ist der 1988 geborene Künstler in der Reihe „zwischen/miete“, organisiert und moderiert von einem Team Studierender.

Mitveranstalter: Studierendennetzwerk Freiburg

SASKIA HENNIG VON LANGE: DER BAUM DENKT

„Viele sind gekommen. Ich höre, wie sie reden, trotz des Rauschens im Hintergrund, und ich höre, was sie sagen, während sie an mir herumklopfen, in mich hineinschauen, mein Holz zwischen ihren Fingern zerreiben.“ Die über vierhundert Jahre alte Gerichtslinde ist am Ende ihres Lebens angelangt – und erinnert sich an Stürme und Kriege, an Liebeschwüre und vor allem an Marie, die schon als Kind Zuflucht bei ihr suchte. Zwei Jahre lang hat die Autorin und Kunstwissenschaftlerin Saskia Hennig von Lange Geschichten rund um einen der ältesten Bäume in Oberursel gesammelt und zu Papier gebracht. Poetisch strömen die Gedanken der Linde, entfaltet sich ihre Sichtweise auf die Natur und uns Menschen. Eine Lesung, eingeführt von Friederike von Wallmoden.

HARRY MARTINSON: SCHWÄRMER UND SCHNAKEN
Eine Hommage von Jürgen Reuß

Obwohl sein Name in der internationalen Literaturwelt längst ein Begriff ist, bleibt der schwedische Schriftsteller Harry Martinson in Deutschland nahezu unbekannt. Für sein von Natur und Reisen geprägtes Guvre, „das den Trautropfen einfängt und das Weltall spiegelt“, erhielt er 1974 den Nobelpreis für Literatur. Nun entdeckt der Berliner Verlag Guggolz seine Naturessays wieder. Der Freiburger Übersetzer Jürgen Reuß stellt Martinsons von Mohnkapseln, Baum-Weißlingen, Wasservögeln und Erdgerichten bevölkertes Werk vor. Ein Werk von atemberaubender Schönheit, getragen von einer Beobachtungsgabe, die das Verhältnis des Menschen zu seiner Umwelt genau befragt.

Freiburg IN WÜRTEMBERG

Baden-Württemberg MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Sparkasse

FÖRDERKREIS LITERATURHAUS FREIBURG

jos fritz. bücher

KINO IM ALLEN WIRTSCHAFTS

STIFTUNG WALDHAUS FREIBURG

BAUMSCHULE & GARTENSCHULE WONDERSTRASS

Bitte beachten Sie die aktuellen Bestimmungen: Es gelten die Infektionsschutz- und Hygienemaßnahmen des Literaturhauses Freiburg.

KARTEN UND KONTAKT: Eintritt pro Veranstaltung: 9, erm. 6 Euro **Reservix-** Telefon: 01806 / 700 733 **Online:** www.literaturhaus-freiburg.reservix.de, auch print@home **Vorverkaufsstellen:** Literaturhaus-Büro (Mi–Fr, 14–16 Uhr), Badische Zeitung Kartenservice (Kaiser-Joseph-Straße 229) und das bundesweite Reservix-Netz **Ermäßigung:** Mitglieder Literatur Forum Südwest e.V., Förderkreis Literaturhaus Freiburg e.V., Schüler*innen, Azubis, Studierende, Arbeitslose, Schwerbehinderte **Gestaltung und Illustration:** © Andreas Töpfer

Literaturhaus Freiburg
Tel.: 0761/2899 89
info@literaturhaus-freiburg.de
www.literaturhaus-freiburg.de